

Impressionen neben den Plätzen



Bierchen gefällig?



Fleißige Georgeta



Wir gratulieren Ola und Daniel zum Europameistertitel im Partner Stunt



Die Comedy Fotografen



Jelena Dokics ständige Begleiter



Umwerfendes Tennis



Die Tornados



Heidi mit der Boa



Alfred vom Dach



Eine feine Gesellschaft



Perfekte Tennisschuhe

Impressum:
Redaktion und Druckfehler:
Pippo Russo, Sandra Russo,
Georgeta Iftode, Andrea Petkovic
Bilder: Michael Krämer
Herbert Krämer,
Dieter Klussmeier

Wir danken unseren Sponsoren



ROSENKRANZ

BAUMANN & BAUMANN
STEUERBERATER UND RECHTSANWÄLTE



a k t u e l l

tennis international 2008

Sonntag, 20. Juli 2008



Liebe Freunde des Tennisturniers,

das 32. Internationale Tennis-
turnier geht mit den Finalspielen
heute zu Ende.

Wieder steckte viel Vorbereitung
in dem Turnier und viele ehren-
amtliche Helferinnen und Helfer
haben im Vorfeld und in dieser



Woche dafür gesorgt,
dass der Betrieb reini-
gungslos funktionier-
te. Der Spaß und
die Freude kamen
dabei nicht zu kurz.
Wir sind erneut zu
einer großen Tennis-
familie zusammengewachsen. Ein ab-
wechslungsreiches
Festprogramm und
spannende Spiele
rundeten diese Wo-
che ab.

Ich möchte mich bei
den gut 25 Mitarbei-
terinnen und Mitar-
beitern, die vor und
hinter den Kulissen

fleißig dazu beigetragen haben,
dass auch das 32. Turnier ein großer
Erfolg wurde, ganz herzlich
bedanken. Ohne sie und ohne un-
sere Sponsoren wäre das Turnier
nicht machbar. Herzlichen Dank.

Stolz sind wir darauf, dass Andrea
Petkovic, die in den vergangenen
Turnieren für viel Spannung auf
dem Tennisplatz gesorgt hat,
diesmal, da sie verletzungsbe-
dingt nicht spielen konnte, einen

Beitrag für unsere tägliche Tur-
nierzeitung geschrieben hat. Sie
berichtet über das gestrige Spiel
ihrer Freundin Koko Perkovic ge-
gen Jelena Dokic auf Seite 3.

Am Finaltag erwartet uns heu-
te im Einzelwettbewerb das
Spiel der Niederländerin Michel-
le Gerards gegen die ehemalige
Weltranglistenvierte Jelena Do-
kic. Wir hoffen hier auf ein paar
spannende Ballwechsel. Im an-
schließenden Doppelfinale (nicht
vor 14 Uhr) treffen Heidi El Ta-
bakh mit Emma Laine auf das
Doppel Michelle Gerards und
Marcella Koek.

Die jeweiligen Siegerehrungen
finden direkt im Anschluss nach
den Matches statt. Es würde uns
und die Sportlerinnen sehr freuen,
wenn Sie bis zum Ende der
Ehrung auf der Tribüne verweilen
würden.

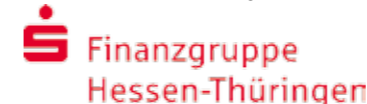
Im Verlauf der vergangenen Tur-
nierwoche hatten wir sehr viel
Glück mit dem Wetter, es gab
keine einzige Regenunterbre-
chung. Wir hoffen, dass das auch
am Finaltag so sein wird.

Wir bedanken uns für Ihren Be-
such und Ihr Interesse und ver-
abschieden uns bis ins nächste
Jahr, wenn es heißt: „33. Tennis
International“ beim TC Bessungen
2000.

Ihr Jürgen Raddatz
Turnierdirektor

**Bitte schalten Sie die Handys während der Spiele
ab und bitte gehen Sie nicht während der Spiele
auf die Tribüne. Vielen Dank.**

Wir danken unseren Sponsoren



Michelle Gerards schlägt die Favoritin

Anna Korzeniaks passives Spiel reichte nicht für den Einzug ins Finale



Michelle Gerards

Die in diesem Turnier auf Platz eins gesetzte Anna Korzeniak aus Polen schafft es nicht, sich gegen die Niederländerin Michelle Gerards durchzusetzen.

Obwohl sie im ersten Satz sehr gut startete und mit 3:0 in Führung ging, gelang es ihr nicht, das Spiel konstant zu halten. Sie begann unerzwungene Fehler zu machen, die Gerards auf-

bauten.

Der erste Durchgang im Tie Break entschieden werden. Die Polin war hier völlig von der Rolle, nichts gelang, sie verlor den Tie Break deutlich mit 7:0.

Auch im zweiten Satz war die 20 Jahre alte Korzeniak völlig verunsichert. Sie machte viele eigene Fehler, die von Gerards nicht erzwungen waren.



Anna Korzeniak

Anna Korzeniak lag deshalb nach kurzer Zeit mit 0:5 hinten. Erst jetzt gelang es ihr, ihr eigenes Aufschlagspiel zu gewinnen.

Aber das Match war entschieden. Michelle

Gerards gewann das folgende Spiel und somit das Match mit 7:6 und 6:1.

Im heutigen Finale trifft Michelle Gerards auf die für Australien spielende Jelena Dokic.

Ein Auf und Ab der Gefühle

Korina Perkovic verliert das Halbfinale in drei Sätzen

Ein Bericht von Andrea Petkovic



Korina Perkovic

Es wurde schon viel über meine schwere Rehzzeit in dem 2000 Seelendorf Heigenbrücken berichtet. Was jedoch nur wenige wissen, ist, dass ich nicht allein war. Korina Perkovic, genannt Koko, meine Tenniskollegin und Freundin, verbrachte zehn Wochen dieser schweren Zeit mit mir in einem Zimmer und therapierte gleichzeitig ihr lädiertes Handgelenk. Während dieser Zeit wurde ich unter anderem mit der Tatsache vertraut, dass Koko stets mit ihrem Kissen über dem Kopf schläft und ich sie diverse Male vor dem Erstickungstod retten musste. Ich hatte aber auch die Möglichkeit zu beobachten wie sie von Tag zu Tag fitter wurde und schließlich in die Freiheit entflog, während ich weiterhin im Spessart fest steckte. So freute es mich umso mehr, meine Freundin Koko im Halbfinale meines Lieblingsturniers stehen zu sehen. Gegnerin war keine geringere als die ehemalige Weltranglistenvierte Jelena Dokic.

Trotz schwieriger Wetterverhältnisse - beide Spielerinnen hatten mit Wind und kurzen Regenschauern zu kämpfen - entwickelte sich sofort zu Beginn ein sehenswerter Schlagabtausch. Mit hoher Geschwindigkeit wurden die Bälle hin und her gefeuert, die Aufschläge ins gegnerische Feld gedroschen und die einzige Verschnaufpause blieb, wenn die in Serbien geborene Dokic mit australischem Pass einen ihrer zahlreichen Doppelfehler machte. Mit einer konstanteren Leistung konnte die Australierin mit 5:3 in Führung gehen und sogar einen Satzball heraus spielen. Diejenigen, die Koko kennen, wissen jedoch: Resignieren tut dieses zierliche Persönchen sicher nicht. So kam es denn auch, wie es kommen musste, Koko drehte auf und holte sich den Satz im Tie Break.

Die Anfangsphase des zweiten Satzes wird den Zuschauern nicht gut im Gedächtnis verblieben sein, viele werde sie hoffentlich sogar vergessen haben, denn Dokic, deren ehemalige Weltklasse im ersten

Satz zwischen durch aufblitzte, vergab drei Spiele in Folge mit acht Return- und fünf Doppelfehlern. Doch als es gerade kritisch zu werden drohte und Koko mit 3:1 in Führung ging, riss sich die 25-jährige zusammen, packte ihre rasanten Schläge aus und die Doppelfehler ein, sie glich den Satzrückstand mit 7:5 wieder aus.

Der dritte Satz verlief vom Spielverlauf ähnlich wie der zweite. Erneut konnte Koko mit 3:1 in Führung gehen. Inzwischen hatte sich das Spiel auf ein höheres Niveau gesteigert, es kam zu guten Ballwechseln, die die gebürtige Frankfurterin größtenteils für sich entschied. Sie gestaltete ihre Taktik variantenreicher, spielte Stopps und ging somit auch mehr Risiko ein. Obwohl ihr die Unterstützung des Publi-



Andrea schreibt für uns



Jelena Dokic

kums gewiss war, schienen ihr die vergangenen Matches in den Beinen zu stecken. Jelena Dokic konnte ihre Fehlerquote erneut senken und rief bei ihrem dritten Break im entscheidenden Satz ein befreites „Common“. Obwohl wir auf der Tribüne die Hoffnung ihre kämpferische Stärke nicht aufgaben, konnte Dokic ihren ersten Matchball mit einem guten Aufschlag nutzen.

Sie trifft nun im Finale auf die Niederländerin Michelle Gerards.

Bei Koko flossen zwar bittere Tränen, aber ich war trotzdem stolz auf meine Freundin und ihre respektable Leistung am gestrigen Tag.



„Entscheidungspunkt“ im Doppel ist eine sinnvolle Neuerung

Das Halbfinal Kayser-Perkovic gegen Gerards-Koek geht zügig - leider - verloren.

Die Besseren waren die Holländerinnen. Dass es knapp war zeigt, dass viele Spiele im neuen Entscheidungspunkt bei 40:40, ohne wenn und aber, ohne Vorteil und Einstand, entschieden wurden. Die Zuschauer hatten Spaß an dem abwechslungsreichen und lange unentschiedenen Match.

Es ging am Abend erst kurz vor 21 Uhr - vor immer noch 250 Zuschauern - für das deutsche Doppel mit 3:6, 6:4 und 10:3 in neuen Match-Tiebreak verloren. Im Endspiel treffen Michelle Gerards-Marcella Koek auf Heidi El Tabakh-Emma Laine



Koek & Gerards



Perkovic & Kayser

Wir danken unseren Sponsoren



SPORTHÜBNER



Wissenschaftsstadt Darmstadt



Wir danken unseren Sponsoren



VORHANG AUF
das magazin der region darmstadt